

Eltern-Brief für die Zahnarztpraxis (Muster)

**Liebe Eltern, Sie haben Ihr Kind bei uns in der Zahnarztpraxis angemeldet.
Wir freuen uns, Ihr Kind kennen zu lernen!**

Unser Team ist im Umgang mit Kindern erfahren und viele kommen gerne und unbefangen zu uns. Um auch Ihrem Kind **ein positives „Zahnarzt-Erlebnis“** ermöglichen zu können, laden wir Sie und Ihr Kind zu einer besonderen Kindersprechstunde am _____ um 00:00 Uhr in unsere Praxis ein. Es werden an diesem Nachmittag mehrere Kinder anwesend sein. Es wäre schön, wenn Sie diesen Termin bestätigen könnten.

Die Kindersprechstunde werden wir dazu nutzen, uns gegenseitig näher kennen zu lernen. Ihr Kind wird von unserer Praxis-Handpuppe „**Rike**“ begrüßt. Sie zeigt den Kindern die Praxisräume und begleitet sie spielerisch durch die vielen neuen Eindrücke.

Unser Ziel ist es, zwischen den Kindern und unserem Praxis-Team Vertrauen aufzubauen. Ein offener, einfühlsamer und sicherer Umgang mit den Kindern wird dies unterstützen.

Sie können Ihr Kind schon zu Hause auf die Kindersprechstunde vorbereiten.

Hier sind einige Tipps für Sie:

1. **Bitte erzählen Sie keine Gruselgeschichten!**
Geben Sie Ihrem Kind die Chance, dass es **eigene, unbelastete Erfahrungen** machen darf, frei von Negativ-Erzählungen der Erwachsenen. Eigene Ängste werden oft unbewusst von Erwachsenen auf Kinder übertragen! Solche Negativ-Erzählungen sollten vermieden werden.
2. Ihr Kind wird unsere **Handpuppe „Rike“** kennen lernen! Sie wird ihr Kind spielerisch begleiten und uns helfen einen liebevollen Kontakt zu Ihrem Kind zu finden. Sie dürfen gern schon von Rike erzählen; vielleicht auch schon den Namen erwähnen.
3. Eltern und das Zahnärztliche Team benötigen eine **gemeinsame**, kindgerechte Sprache, um Ihrem Kind die Zahnarztpraxis zu erklären, z.B.:
 - In der Zahnarztpraxis gibt es einen tollen „**Fahrstuhl**“, mit dem man **hoch und runter fahren** kann!
 - Die Zahnärztin/der Zahnarzt hat eine **große Lampe**, wie eine Taschenlampe. Damit leuchtet sie/er auf Deine Zähne. **Deine Zähne strahlen dann wunderschön!** Sie/Er kann damit jeden Zahn in Deinem Mund besonders gut sehen! Dies können Sie Ihrem Kind mit einer Taschenlampe verdeutlichen.

- Die Zahnärztin/der Zahnarzt hat einen **kleinen Spiegel**, mit dem schaut sie/er Deine Zähne von allen Seiten an, um zu sehen, wie schön und kräftig Deine Zähne sind.
 - Sie/Er sucht und zählt Deine Zähne mit einem kleinen **Fühler** (Sonde) und schaut, ob es jedem Zahn in Deinem Mund gut geht. Dabei darf sie/er keinen Zahn vergessen, denn sonst sind die Zähne traurig, wenn sie nicht beachtet werden!
 - Wenn ein Zahn dann Hilfe braucht, weil er nicht ganz fit ist, gibt die Zahnärztin/der Zahnarzt ihm einen **Schlaf tropfen** (anstatt einer Spritze) und macht ihn mit einer **kleinen Bürste** sauber und wieder stark.
 - Mit einer **Wasserspritze** duscht die Zahnärztin/der Zahnarzt den Zahn ab und mit einem **kleinen Schnorchel** kann sie/er das Dusch-Wasser wieder absaugen.
4. **In der Kommunikation mit Kindern sind Verneinungen** in Sätzen für sie sehr schwer zu verstehen. Kinder denken in Bildern. Hört das Kind z. B.: „**Es tut nicht weh!**“ entsteht zuerst das Bild im Kopf: „**TUT WEH!**“; erst im zweiten Schritt kann das Gehirn diese Verneinung verarbeiten. Dies ist jedoch für kleine Kinder noch nicht möglich! Deshalb sollten Erwachsene Verneinungen bei Kindern unbedingt vermeiden!
- | | |
|--|--|
| Wir sagen: Das tut nicht weh! | Das Kind versteht: Es tut weh! |
| Wir sagen: Du brauchst keine Angst haben! | Das Kind versteht: Angst haben! |
5. **Versprechen sie keine Belohnung!**
Das Kind hat dadurch das Gefühl, dass es sich etwas verdienen muss.
6. Ihr Kind braucht **Orientierung**, ein starkes **Sicherheitsgefühl** und eine feste **Bezugsperson** in der Zahnarztpraxis. Bitte kommen Sie nur mit einer **Begleitperson** in die Zahnarztpraxis. Unsere volle Aufmerksamkeit/Konzentration gehören Ihrem Kind!
7. Wir sind darauf vorbereitet, dass ein Kind auch mal die Behandlung verweigert oder gar weint. Je toleranter **wir damit umgehen**, um so einfacher wird es für Ihr Kind!
8. **Wir loben Ihr Kind auch für Kleinigkeiten, die es gut gemacht hat!** Dies stärkt das Selbstbewusstsein Ihres Kindes und fördert dadurch unsere Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Praxis und die Zusammenarbeit!

Ihr Praxis-Team Dr. _____